

**Protokoll der ordentlichen Vollversammlung
der Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik
an der RWTH Aachen im Sommersemester 2018
Mittwoch, 02. Mai 2018; Ort: PPS H2**

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

TOP 1 Begrüßung

Im Publikum wird ein Pappaufsteller aufgebaut, der Hanja Wehrle zeigt. Dieser ist nicht stimmberechtigt. Marco Nüchel begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Vollversammlung um 10:16 Uhr.

TOP 2 Wahl der Versammlungsleitung und der Protokollführung

Marco erklärt, dass eine Redeleitung benötigt werde und gewählt werden müsse. Thomas Schneider schlägt Lars Beckers und Pascal Nick als Redeleitung vor. Lars und Pascal stellen sich vor.

Lars und Pascal werden in cumulo mit (M/0/3) gewählt. Sie nehmen die Wahl an und ihre Arbeit auf. Sie beginnen die Tagesordnung vorzustellen und nach Kandidierenden für die Protokollführung zu suchen.

Moritz Battermann schlägt Jan Holtschneider, Philipp Tingart, Leonard „Leo“ Kaiser und David Tebbe vor. Jan, Philipp, Leo und David stellen sich vor.

Nach ihrer Vorstellung werden Jan, Philipp, Leo und David in cumulo mit (M/0/1) gewählt. Sie nehmen die Wahl an und beginnen die Geschehnisse zu protokollieren.

Da Lars und Pascal auf Grund ihrer Tätigkeiten innerhalb der Fachschaft nicht durchgehend als Redeleitung fungieren können, muss eine vorübergehende Redeleitung für diesen Zeitraum gewählt werden. Philipp schlägt Marco vor.

Er wird mit (M/0/2) gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 3 Erläuterungen zum Verfahren

Lars weist darauf hin, dass es eine Audioaufzeichnung geben wird, die intern der Erstellung des Protokolls dient und nach dessen Veröffentlichung gelöscht werde.

Lars und Pascal stellen vor, wie an der Vollversammlung demokratisch mitgewirkt werden kann. Sie erläutern das Prozedere bei Abstimmungen sowie die relevanten Anträge an die Geschäftsordnung. Alle Mitglieder der Fachschaft sind rede-, stimm- und antragsberechtigt. Für die meisten Beschlüsse ist eine einfache Mehrheit gemäß Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, § 11, Abs. 2 nötig. Anträge an die Geschäftsordnung können durch Heben beider Arme eingeleitet werden. Erfolgt gegen einen Geschäftsordnungsantrag keine Gegenrede, gilt dieser als angenommen. Generell gilt die Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes soweit anwendbar.

Auf Wunsch von Marcel Kniffler wird die Enthaltungsmehrheit erklärt. Sofern es mehr Enthaltungen als Ja- und Nein-Stimmen in Summe gibt, gilt ein Antrag als nicht angenommen.

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Lars und Pascal stellen die vorläufige Tagesordnung vor und stellen fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Es gibt keine Änderungsanträge.

Die Tagesordnung wird mit (M/1/1) angenommen und ist in diesem Protokoll widergespiegelt.

TOP 5 Rückfragen zum letzten Protokoll

Es hat seit der letzten Vollversammlung eine außerordentliche Vollversammlung stattgefunden.

Lars fragt, ob jemand in die entsprechenden Protokolle einsehen muss. Er bittet um Rückfragen zu den Protokollen.

Jan Fritz fragt, ob das Gerücht, dass zu der außerordentlichen VV nicht richtig eingeladen wurde, zutreffend sei. Pascal kann dies nicht beantworten, bittet aber darum, für das Protokoll seinen Namen zu nennen, wenn man eine Frage stellt. Hannah Römer erklärt, dass zu der außerordentlichen VV am Montag eingeladen wurde und damit genau 14 Tage früher eingeladen wurde. Es war unklar, ob der Tag, an dem die Einladung veröffentlicht wird, zur Frist zählt oder nicht. Weiterhin merkt sie an, dass die Fachschaft dies nicht mehr so machen werde. Marcel verweist darauf, dass es das innerhalb der Studierendenschaft übliche Verfahren sei, den Tag der Einladung als ersten Tag der Frist zu zählen.

TOP 6 Änderung der Fachschaftsordnung

TOP 6 (a) Einladung zur VV

Moritz stellt sich und folgenden Antrag vor:

§7, Absatz (2), wird wie folgt ergänzt.

Ersetze:

Die VV muss unter Bekanntgabe einer vorläufigen Tagesordnung mindestens 14 Tage vorher durch Aushang und auf der Website angekündigt werden.

durch:

Die VV muss unter Bekanntgabe einer vorläufigen Tagesordnung mindestens 14 Tage vorher durch Aushang und auf der Website, sowie auf einer von der Fachschaft mit dem Ziel Neuigkeiten zu verbreiten betriebenen Mailingliste angekündigt werden.

Begründung: Weitere Verbreitungswege sind ein geringer Mehraufwand und sorgen dafür, die VV nach außen hin stärker und aktiver zu bewerben. Moritz ist der Meinung, dass nicht nur über die Mindestwege eingeladen werden sollte und möchte, dass zusätzlich über einen geeigneten Mailverteiler eingeladen wird, etwa über news@.

Thomas sieht den Antrag als Versuch, ein soziales Problem technisch zu lösen, was nach den Erfahrungen der Fachschaft nicht funktioniert. Hierzu verweist er auf das EAP § 7 Räume (2) „[...] Die Pflanzen der Fachschaft werden regelmäßig gegossen. (3) Lebensmittel dürfen maximal für zwölf Stunden im Kühlschrank gelagert werden. Über Ausnahmen entscheidet die Fachschaftssitzung.“ Das Problem erscheint ihm einer Lösung bedürftig, aber den hier gewählten Ansatz findet er nicht zielführend. Moritz: „[...] dieser Punkt wurde tatsächlich auch schon an mich herangetragen und meine Einstellung dazu ist, dass auch die Ordnung eher als Zielvorgabe [...] Zielgebung sehe für das sollten wir so machen. Da stehen auch Sachen drin wie: Wir setzen uns für den Umweltschutz ein und auch nicht konkret erläutert, wie wir das genau machen und [...] daher [...] finde ich, dass es da schon sinnvoll aufgehoben ist. Im Besonderen, wenn es halt dazu führt das Leute vielleicht auch mal [...] dann merken, dass man was ändern müsste.“ Thomas stellt einen GO Antrag, dies wörtlich zu übernehmen. Da keine Gegenrede erfolgt, ist der Antrag angenommen.

Konstantin Trappe fände es sehr sinnvoll, wenn so eingeladen würde, da er nicht regelmäßig auf die Fachschaftsseite schaue und sich auch nicht regelmäßig in der Fachschaft aufhalte. Daher konnte er leider nicht zur letzten VV kommen. Jan Fritz schließt sich seinem Vorredner an und schlägt vor, über eine zentrale Mailingliste aller Studierenden der Fachschaft einzuladen. Moritz erläutert, dieses sei nicht möglich, da die Fachschaft nicht über einen solchen Verteiler verfüge. Es existiere lediglich ein Verteiler, auf den sich interessierte Studierende aktiv eintragen müssen.

Lars erläutert, dass für Änderungen der FSO eine Zweidrittelmehrheit benötigt wird.

Der Antrag wird mit (27/1/5) angenommen.

TOP 6 (b) Veröffentlichung des Protokolls

Moritz stellt den Antrag:

§ 9 Absatz (3) wird wie folgt ergänzt:

Ändere:

Das Protokoll der VV ist spätestens zwei Wochen nach der VV, in jedem Fall aber vor der nächsten VV, mindestens durch Aushang bekannt zu machen. [...]

zu:

Das Protokoll der VV ist spätestens zwei Wochen nach der VV, in jedem Fall aber vor der nächsten VV, mindestens durch Aushang sowie auf der Website bekannt zu machen. [...]

Begründung: Durch diesen Zusatz ist die Fachschaft angehalten, das Protokoll auch in digitaler Form bereitzustellen, was das spätere Nachlesen des Beschlossenen vereinfacht und auch von anderswo ermöglicht.

Moritz merkt an, die Veröffentlichung des Protokolls nach der letzten VV sei sehr spät erfolgt, außerdem müsse das Protokoll derzeit nur durch Aushang veröffentlicht werden. Er beantrage darum eine verpflichtende Veröffentlichung auf der Website der FS.

Andreas Valder erkundigt sich, was die Folgen wären, wenn das Protokoll nicht binnen zwei Wochen publiziert würde. Er sehe keine Möglichkeit, ehrenamtlich Arbeitende zur Erledigung ihrer Aufgaben zu zwingen. Moritz erwidert, es handle sich hier wieder um eine Zielsetzung. Es gehe auch um die Integration der interessierten Mitglieder der Fachschaft. Lars sagt, im Zweifel werde das Kollektiv dafür verantwortlich gemacht, die Ordnung umzusetzen.

Thomas Vogt erkundigt sich ob mit Website implizit die Seite des Protokollsystems gemeint sei, diese sei deutlich übersichtlicher als die Website der Fachschaft. Moritz meint, mit der Website sei die allgemeine Website gemeint, deren Teil das Protokollsystem auch sei. Eine Verlinkung zu letzterem sei das Ziel.

Der Antrag wird mit (31/2/2) angenommen.

TOP 6 (c) Aufgaben der Fachschaft

Moritz stellt den folgenden Antrag:

Ändere:

§ 2 Aufgaben

(1) Die Fachschaft hat folgende Aufgaben: [...]

5. fachliche, wirtschaftliche und soziale Belange ihrer Mitglieder wahrzunehmen,

6. kulturelle Belange ihrer Mitglieder wahrzunehmen,

zu:

§ 2 Aufgaben

(1) Die Fachschaft hat folgende Aufgaben: [...]

5. fachliche, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Belange ihrer Mitglieder wahrzunehmen,

Moritz bezeichnet den Antrag als eine Schönheitskorrektur. Aber wenn man schon mal dabei sei, könne man das machen. Lars fragt nach Anmerkungen und erkundigt sich, ob Moritz die FSO tatsächlich nach änderungswürdigen Punkten durchsucht habe. Moritz erwidert, er sei die Ordnung durchgegangen, weil er sie verstehen wolle. Er räumt ein, er habe vielleicht zu viel Ordnungsfimmel abgekriegt.

Der Antrag wird mit (29/1/5) angenommen. Moritz bedankt sich und kündigt an, für die Umsetzung Sorge tragen zu wollen.

TOP 7 Anfragen an die Gremien

Lars und Pascal erklären die Was'n los. Sie bitten das Auditorium, nun etwaige Fragen an die Gremienbesetzung zu stellen. Die Sitzung wird für fünf Minuten unterbrochen, um den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, die Was'n los zu lesen.

Moritz fragt, ob es konkrete Informationen zu RWTHOnline gäbe. Lars nennt die Informationen: Es solle zum Wintersemester eingeführt werden, aber ob das klappt, sei fraglich. Es müsse noch viel dafür geändert werden, die Verwaltung habe sich selbst „gebottleneckt“.

Konstantin erkundigt sich, welche Gremien nicht berichtet haben und warum. Lars erwidert, dass folgende Gremien berichtet haben:

- Senat
- Fakultätsrat
- Prüfungsausschüsse (Informatik, Physik, Mathematik und Automatisierungstechnik)
- Mathematikgremien (Hier sei ein Sammelartikel eingereicht worden.)
- Data Science
- Fachkommission Physik

Damit seien Mathe und Physik komplett abgedeckt. Die Kommissionen in der Informatik haben nicht berichtet; das kann mehrere Gründe haben. Es erschien nichts Berichtenswertes oder in der Kürze der Zeit, in der die Was'n los erstellt wurde, sei eine Erstellung von Berichten teilweise nicht möglich gewesen.

Thomas teilt mit, die Fachkommission der Informatik haben nichts Berichtenswertes, abseits Data Science, gemacht. Data Science habe einen eigenen Artikel. Lars weist darauf hin, dass Leute nicht berichten müssen, da die akademische Selbstverwaltung unabhängig von der Fachschaft, als Teil der studentischen Selbstverwaltung, sei.

Pascal erkundigt sich, ob es noch weitere Fragen gäbe. Da dies nicht der Fall ist, wird der Tagesordnungspunkt beendet.

TOP 8 Lehrpreise und Vorlesungskritik

Lars fragt nach Vorschlägen für die Lehrpreise in der Informatik und Physik. Hannah erklärt die Modalitäten des Lehrpreises der Mathematik; im Besonderen, dass dieser am Absolvententag vergeben werde. Lars erklärt, dass es in der Informatik und der Physik eine E-Mail-Adresse gibt, an die man Vorschläge senden könne. Zusätzlich existiert für die Informatik eine Website.

Lars und Pascal erklären, dass die Fachschaft Vorlesungskritik schon seit Jahren sammelt, bündelt und dann mit den Dozierenden darüber spricht. Die Kritik wird anonym behandelt, Namen werden nicht genannt. Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 9 Kassenbericht, Kassenprüfbericht

TOP 9 (a) Kassenbericht

Hannah Römer und Julian Rother stellen sich vor. Es gäbe recht wenig zu berichten, die Sommersemester-ESA und der Printentest seien abgerechnet, Zahlen sind den ausgeteilten Haushalten zu entnehmen. Thomas V. vermutet, dass die Kosten des Kopierers sich nicht decken, da hier neben Prüfungsprotokollen auch Ausdrucke im Rahmen der Fachschaftsarbeit entstünden. Julian Rother bestätigt dies.

TOP 9 (b) Kassenprüfbericht

Die beiden Kassenprüfer sind nicht anwesend. Der Prüfbericht wird vorgestellt, dieser ist dem Anhang des Protokolls zu entnehmen. Dieses Semester wurde zwei Mal die Kasse geprüft. Die Kasse ist laut den Kassenprüfern gut geführt worden und stimmt.

Die Kassenprüfer empfehlen der Vollversammlung, die Kassenwarte zu entlasten.

TOP 10 Rechenschaftsberichte und Entlastungen der Kollektive

Lars erklärt, was Kollektive und Arbeitsgemeinschaften sind und was die Entlastung, insbesondere rechtlich, bedeutet. Die Entlastungen sollen nun vorgenommen werden. Zuvor stellen sich die ESA und etwaige AKs vor.

TOP 10 (a) Vorstellung der ESA

Hierfür tritt Jan von der Tätigkeit als Protokollant zurück.

Moritz Battermann, Marcel Kniffler, Jorik van Genuchten und Jan Holtschneider treten im Namen der ESA nach vorne und stellen sich vor. Die Pappfigur wird ebenfalls vorgestellt. Jan erkundigt sich nach Fragen an die ESA. Es gibt keine Fragen an die ESA.

Jan nimmt die Tätigkeit als Protokollant wieder auf.

TOP 10 (b) Vorstellung des OSAK

Julian Rother, Richard Zameitat und Stefan Heimersheim treten im Namen des OSAK nach vorne und stellen sich vor. Sie suchen Nachwuchs. Max Beer fragt, wie weit man in der Kunst der Informatik sein müsse, um mitmachen zu können. Julian sagt, man könne immer alle Leute gebrauchen, die Organisation sei unabhängig von Informatikkenntnissen und Helfer würden immer gesucht. Man brauche also nicht so große Vorkenntnisse.

TOP 10 (c) Vorstellung des Spiele AK

Marvin Kohrt stellt sich und den Spiele AK vor und sagt, dass er immer auf der Suche nach motivierten Leuten sei und zur Zeit alles alleine machen würde. Es gibt keine Fragen.

TOP 10 (d) Entlastung der Geier-AG

Hierfür tritt Lars von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Hierfür tritt Pascal von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Marco nimmt seine Rolle als provisorische Redeleitung auf.

Marco erklärt, die Geier-AG wolle entlastet werden. Thomas Schneider, Lars Beckers und Pascal Nick treten im Namen der Geier-AG vor. Pascal sagt, es wurden 7 Geier rausgebracht. Der geplante Takt konnte leider nicht immer eingehalten werden. Thomas bittet, den gezeigten Link erklären. Lars erläutert, dass es sich dabei um die Anmeldung für die Mailingliste handelt, über die der Geier versandt wird.

Marco erkundigt sich nach weiteren Fragen. Es gibt keine weiteren Fragen.

Marco beantragt, das Geier-AG-Kollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/0/4) stattgegeben.

Lars nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf. Pascal nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf.

Marco tritt von seiner Tätigkeit als provisorische Redeleitung zurück.

TOP 10 (e) Entlastung der Video-AG

Julian Rother, Andreas Valder, Magnus Giesbert, Joel Beckmann und Vincent Wehrwein treten im Namen der Video AG vor und stellen sich vor. Pascal erkundigt sich, ob es noch Fragen gibt. Es gibt keine Wortmeldungen.

Lars beantragt, das Video-AG-Kollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/0/7) stattgegeben.

TOP 10 (f) Entlastung der IdF-AG

Marco tritt im Namen des IdF vor. Marco sagt: „Ja, gerade wurde gesagt: ‚Ach, das gibt es auch noch.‘, ja das ist leider so...“ [Anmerkung der Protokollanten: Es kommt zu spontanen Ausbrüchen von Heiterkeit

im Auditorium.] Thomas beantragt wörtliche Übernahme ins Protokoll. Da es keine Gegenrede gibt, ist der Antrag angenommen.

Marco erklärt, dass das, was das IdF im Endeffekt gebremst habe, sei, dass sie immer weniger Leute gefunden haben, die sich weiter dafür interessiert haben und sich dafür einsetzen. Es fanden keine Veranstaltungen statt; die ersten zwei Termine wurden kurzfristig abgesagt. Hannah fragt, ob die AG weiter bestehen soll. Marco antwortet, dass er das nicht vorhaben würde, wenn sich nicht weitere Unterstützer finden. Lars fragt, aus wem das Kollektiv bestand. Philipp merkt an, dass neben Felix Engelhardt und Marco noch Niels Hagen Kirschke und er selbst im Kollektiv seien.

Lars beantragt, das IdF-AG-Kollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/1/5) stattgegeben.

TOP 10 (g) Entlastung der Exkursions-AG

Henning Heiming tritt im Namen der Exkursions-AG vor und stellt sich vor. Lars erkundigt sich nach Rückfragen. Raphael Egging fragt nach, ob es schon Exkursionen gegeben habe, welche Art von Exkursion geplant seien und ob die Idea-League-Exkursion gemeint sei. Henning bestätigt, es handele sich um die Idea-League-Exkursion in die Schweiz Mitte Mai. Es seien noch keine weiteren Exkursionen geplant, man wolle sich weitere Projekte aber offen halten. Raphael erkundigt sich, ob es die Exkursion sei, für die sich vor kurzem jeder hätte anmelden können. Henning erläutert, es hätte sich prinzipiell jeder anmelden können, primär aber Physiker, da nur physikalische Institute besucht würden. Raphael fragt noch einmal nach, ob sich nur Physiker hätten bewerben können und möchte weiter wissen, ob jeder Bewerber eine Zu- oder Absage bekommen habe. Henning sagt, eigentlich sollte jeder Bewerber eine Rückmeldung erhalten haben, wenn das nicht geklappt habe, täte es ihm leid.

Christoph „Crackwitz“ Rackwitz erkundigt sich nach den Modalitäten des Bewerbungsverfahrens. Henning erläutert, man habe die Exkursion mit unterschiedlichen Institutionen geplant und die Leute, die mitfahren wollten, haben sich bewerben können. Die Auswahl geschah per Los.

Lars beantragt, das Exkursions-AG-Kollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/0/2) stattgegeben.

TOP 10 (h) Entlastung des Fachschaftskollektivs

Hierfür tritt Philipp von der Tätigkeit als Protokollant zurück.

Philipp Tingart, Niels Hagen Kirschke, Thomas Schneider, Hannah Römer, Marcel Kniffler, Andreas Valder, Julian Rother, Marvin Kohrt, Marco Nüchel, Aline Nüttgens und Vincent Wehrwein treten im Namen des Fachschaftskollektivs vor. Die Pappfigur wird hinzugeholt. Die Mitglieder stellen sich vor. Pascal erkundigt sich nach Rückfragen.

Crackwitz möchte wissen, was die einzelnen Personen im FS Kollektiv so machen. Hannah führt aus, dass die Kasse von Julian und ihr geführt worden wäre, der Rest unterschreibe Kassenanweisungen. Thomas erklärt, dass dies die formale Definition des Kollektivs sei, die meisten seien in diversen AKs und AGen der Fachschaft vertreten und besäßen ansonsten keine besondere Macht, außer unterschreiben zu dürfen was die FSS und/oder die VV beschlossen habe. Lars fragt nach weiteren Fragen und bittet schließlich um Abstimmung.

Lars beantragt, das Fachschaftskollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/0/10) stattgegeben.

Philipp nimmt die Tätigkeit als Protokollant wieder auf.

TOP 11 Gründung von AGen

Lars erklärt, was eine AG ist und dass nun AGen gegründet werden können. Es gibt keine Gründungen von AGen.

TOP 12 Aktionsprogramm bis auf Widerruf (EAP)

Lars erklärt, worum es sich bei dem EAP handelt. Pascal erklärt, warum das EAP nicht mehr Ewiges Aktionsprogramm heißt.

Es gibt folgende Anträge an das EAP:

TOP 12 (a) Ersti-Taschen

Moritz stellt folgenden Antrag:

Zum EAP soll folgender Absatz hinzugefügt werden:

EAP §2.2, Absatz (11):

Die Fachschaft möge, jeweils zum Wintersemester, eine den zu erwartenden Einschreibezahlen angemessene Anzahl Taschen für die neuen ErstsemesterInnen der nächsten zwei Semester beschaffen. Dabei soll der Preis pro Tasche 2 € nicht überschreiten. Diese sollen aus den von der Hochschule zur ErstsemesterInnen-Arbeit bereitgestellten Mitteln finanziert werden.

Moritz regt an, sich an die eigene Erstzeit zu erinnern. Da der Antrag sich stets wiederhole, ergebe es Sinn, ihn in das EAP zu schreiben, sodass nicht jedes Jahr der gleiche Antrag gestellt werden müsse. Lars fragt, ob es Fragen, Anmerkungen oder Änderungswünsche gäbe.

Moritz ändert seinen Antrag wie folgt, da bereits in Absatz (1) geregelt wird, dass die Finanzierung nach Möglichkeit durch Mittel für die ErstsemesterInnen-Arbeit geregelt werden soll.:

Zum EAP soll folgender Absatz hinzugefügt werden:

EAP §2.2, Absatz (11):

Die Fachschaft möge, jeweils zum Wintersemester, eine den zu erwartenden Einschreibezahlen angemessene Anzahl Taschen für die neuen ErstsemesterInnen der nächsten zwei Semester beschaffen. Dabei soll der Preis pro Tasche 2 € nicht überschreiten.

Der Antrag mit der vorgeschlagenen Änderung wird mit (M/0/1) angenommen.

TOP 12 (b) Ersti-Party

Moritz stellt folgenden Antrag:

Hinzugefügt zum EAP werden soll:

EAP §2.2 Absatz (12):

Die Fachschaft veranstaltet im Wintersemester eine Erstsemesterparty für bis zu 3500 € und lässt sie versichern. Diese Veranstaltung soll kostenneutral geplant und nach Möglichkeit durchgeführt werden.

Moritz erklärt die Idee der Erstsemesterparty. Die Verschiebung in das EAP geschehe aus dem gleichen Grund wie bei dem vorigen Antrag. Raphael will wissen, wo die Party letztes Semester stattgefunden habe und ob diese beworben wurde war. Moritz antwortet, es habe im letzten WS aufgrund einer kurzfristigen Absage der Vermieter keine Party stattfinden können. Man habe sich um einen Ersatz für die Räume der KHG bemüht, war aber leider erfolglos.

Der Antrag wird mit (M/0/5) angenommen.

TOP 12 (c) ES-Wochenende

Moritz Holtz stellt folgenden Änderungsantrag:

Änderung EAP §2.2, Absatz (2):

Von:

Es soll im Wintersemester ein Erstiwochenende durchgeführt werden. Es müssen insgesamt mindestens 30 Erstis teilnehmen dürfen. Die Kosten dürfen maximal 65 € pro teilnehmenden Ersti betragen, davon sind mindestens 30 Prozent als Eigenbeteiligung von den Teilnehmenden zu tragen. Diese Veranstaltung ist nach Möglichkeit durchzuführen.

Zu:

Es soll im Wintersemester ein Erstiwochenende durchgeführt werden. Es müssen insgesamt mindestens 30 Erstis teilnehmen dürfen. Die Kosten dürfen maximal 75 € pro teilnehmenden Ersti betragen, davon sind mindestens 30 Prozent als Eigenbeteiligung von den Teilnehmenden zu tragen. Diese Veranstaltung ist nach Möglichkeit durchzuführen.

Moritz erläutert, dass der Antrag auf Grund der Preisentwicklung nötig sei, um monetäre Engpässe zu vermeiden. Es ändern sich lediglich die maximalen Kosten pro Teilnehmendem von 65 € auf 75 €. Der Antrag wird mit (M/0/5) angenommen.

TOP 12 (d) Linux Install Party

Stefan Heimersheim stellt folgenden Antrag:

Änderung EAP § 2.1, Absatz (10):

Zur Unterstützung der Nutzung freier Software an der RWTH Aachen und als Hilfe für Studis organisiert die Fachschaft einmal pro Semester eine „Linux Install Party“ (kurz LIP). Dafür stellt die Fachschaft bis zu 200 € pro Semester zur Verfügung.

Von:

„Dafür stellt die Fachschaft bis zu 200 € pro Semester zur Verfügung.“

zu:

„Dafür stellt die Fachschaft bis zu 150 € im Sommersemester und 250 € im Wintersemester zur Verfügung.“

Stefan stellt dar, dass so der Etat besser an die Besucherzahlen angepasst sei. Der Antrag wird mit (M/0/1) angenommen.

TOP 13 Semesteraktionsprogramm

Lars erklärt das SAP und bittet um Anträge.

TOP 13 (a) Netzwerkverkabelung

Thomas fragt, ob es immer noch derselbe Antrag wie im WS sei. Nachdem das bejaht wurde, stellt er folgenden Antrag:

Die Fachschaft gibt bis zu 350 € für Materialien zur Neuverkabelung des Netzwerks in ihren Räumen im Informatikzentrum aus.

Thomas erläutert, ein Netzwerkschrank für die Räume der Fachschaft im Informatikzentrum solle angeschafft werden, um Kabel und Geräte darin zu verstauen. Thomas sagt, die Nutzung der RWTH-eigenen Kanäle würde zu erheblichen Auflagen führen, die man so umgehen will.

Konstantin fragt, ob der angesetzte Betrag reichen würde. Thomas möchte dies hoffen. Der Antrag wird mit (M/0/4) angenommen.

TOP 13 (b) ESA-Transporter

Moritz stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft finanziert für die Erstsemesterwoche des Wintersemesters 2018/19 das Mieten eines Transporters. Dieser soll im Rahmen der Erstsemesterwoche für maximal 8 Tage gemietet werden und Mietkosten von 700 € nicht übersteigen. Diese Kosten sollen wenn möglich aus den Mitteln für die Erstsemesterarbeit finanziert werden.

Thomas V. fragt, ob es nicht Sinn ergäbe, den Antrag auch ins EAP zu verschieben. Moritz sagt, man habe bislang nur einmal einen Transporter für einen Tag gemietet. Dies sei allerdings auf Grund der Rückgabezeiten nicht sinnvoll, vor allen Dingen nicht für den Schlafrhythmus des Fahrers. Man möchte die längere Ausleihe also erst einmal ausprobieren, um ihn dann erst ins EAP aufzunehmen. Der Antrag wird mit (M/0/4) angenommen.

TOP 13 (c) Ausfallbürgschaft Studifest

Aline und Marco schreiben und stellen folgenden Antrag:

Die Fachschaft unterstützt das Studifest des PAK e.V. mit einer Ausfallbürgschaft in Höhe von bis zu 500 Euro. Sofern andere Ausfallbürgschaften vorliegen, wird die Bürgschaft der Fachschaft maximal anteilig am Gesamtbetrag erstattet.

Marco erläutert, dass die Idee der Veranstaltung des Studifestes, deren Idee es sei, dass Kinder sich mit Studienfächern der RWTH beschäftigen können. Man möchte den Bürgern der Stadt einen Ausgleich zur Einführungswoche bieten. Es handle sich um eine Ausfallbürgschaft, eigentlich solle sich das Studifest selber decken.

Jan fragt, ob die Fachschaft in diesem Jahr die Absicht hat, mehr anzubieten als in den letzten Jahren. Es habe in diesen nur je ein Student recht traurig am Stand gestanden. Marco erklärt, er habe den Antrag sehr spontan übernommen und wisse dies nicht. Aline wird für den AstA da sein und kann daher nicht noch den Stand der Fachschaft betreuen. Felix E. plane wohl etwas. Pascal erwähnt, da er den Stand der Fachschaft letztes Jahr wenig überzeugend fand, wolle er sich dieses Jahr stärker einbringen.

Lars möchte wissen, ob die Studifestdiplomanten die Regelstudienzeit eingehalten haben. [Anmerkung der Protokollanten: Erneute Heiterkeit im Auditorium] Marco bejaht das, räumt jedoch ein, dass er über die Durchfallquoten nicht informiert sei. Pascal erkundigt sich weiter, ob eine Umstellung des Diploms auf das Bachelor-Master-System angedacht sei. Marco verneint dies. Lars erkundigt sich, ob es weitere Fragen gäbe. Da dies nicht der Fall ist, geht man zur Abstimmung über.

Der Antrag wird mit (M/0/10) angenommen.

Lars fragt, ob es noch spontane Anträge gäbe.

TOP 13 (d) Bürostühle

Marco stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft erneuert bis zu sechs Bürostühle im Augustinerbach für jeweils bis zu 300 Euro.

Marco meint, neue Bürostühle seien schön und wären gut für das Image der Fachschaft. Er begründet die Erneuerung zusätzlich damit, dass die derzeitigen Stühle kaputt und unfallgefährdet seien. Schwarz sei eine gute Farbe.

David findet, man könne auch gute Bürostühle für unter 100 Euro kaufen. Marco widerspricht, dass für die

Fachschaft robuste Stühle angeschafft werden sollten. In Lehrstühlen hielten die Stühle 15 Jahre, in der Fachschaft vielleicht weniger; dennoch sei der Preis angemessen. Moritz stimmt David prinzipiell zu und würde daher darum bitten, bei der Anschaffung zu diesem Preis besonders auf Robustheit zu achten. Moritz erkundigt sich, ob es Vergleichsangebote gäbe. Marco sagt, die Stühle seien schön, aber insbesondere auch robust. Die Hochschule habe diese Stühle gerade deshalb ausgesucht und in ihren Rahmenvertrag aufgenommen. Dieser böte bessere Konditionen, als sie auf dem Markt zu finden wären. Julian sagt, die Fachschaft habe schonmal günstige Stühle gekauft, diese seien schon lange kaputt. Das notwendige Geld sei in der Erneuerungsrücklage vorhanden. Lars erkundigt sich, wieso man nicht das Fachschaftsrot wähle, das für die Stühle ebenfalls verfügbar sei. Marco will keine helle Farbe, der Rest sei ihm egal. Der Antrag wird mit (M/0/7) angenommen.

TOP 14 Wahl der Kollektive und der Kassenprüfenden

TOP 14 (a) Wahl des FS-Kollektivs

Hierfür tritt Philipp von der Tätigkeit als Protokollant zurück.

Niels Hagen Kirschke, Thomas Schneider, Hannah Römer, Marcel Kniffler, Andreas Valder, Julian Rother, Marvin Kohrt, Marco Nüchel, Aline Nüttgens, Vincent Wehrwein und Hanja Wehrle stellen sich für das FS-Kollektiv zur Wahl. Lars weist darauf hin, dass Hanja Wehrle sich mit einer Vollmacht zur Wahl stelle und fragt, ob das Kollektiv ein einheitliches Kollektiv sei und wer die Kasse übernehme. Julian und Marcel erklären sich bereit, die Kassenführung zu übernehmen und stellen sich kurz vor.

Jan sagt, dass 12 Leute ein wenig viel seien und hinterfragt, ob es 12 Leute sein müssten. Marco sagt, er fände es schön, wenn sich Leute engagieren möchten. Manche machten mehr, manche weniger; das sei immer so. Die zur Wahl stehenden sollen ruhig ins Kollektiv gehen, wenn sie möchten. Es spräche in seinen Augen nichts dagegen.

Jan fragt, ob es bei den Kandidaten besondere Gründe gäbe, warum sie ins Kollektiv wollten. Philipp weist auf die Mindestanzahl von 3 Leuten im Kollektiv hin. [Anmerkung der Protokollanten: 2 Kollektivmitglieder reichen theoretisch aus.] Pascal weist auf die Obergrenze von 15 hin. Andreas sagt, da es so viele verschiedene AGen und AKs gäbe, müsse man sonst immer schauen wer überhaupt im Kollektiv sei und was in den AKs, AGen und der ESA passiere.

Crackwitz stellt die „eher soziale Frage“, wie die für das Kollektiv Kandidierenden miteinander klar kämen. Marco sagt, er wisse zurzeit von keinen großen Problemen. Er meint, dass es bei so großen Gruppen natürlich immer zu Reibereien kommen könne. Es wird über das Kollektiv abgestimmt.

Das Fachschaftskollektiv wird in cumulo mit (M/2/5) gewählt und nimmt die Wahl an.

Der Verbindungsoffizier zum VAMPIR e.V. ist Marvin Kohrt.

Philipp nimmt die Tätigkeit als Protokollant wieder auf.

TOP 14 (b) Wahl des Geier-AG-Kollektivs

Hierfür tritt Lars von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Hierfür tritt Pascal von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Marco nimmt die Tätigkeit als provisorische Redeleitung wieder auf.

Thomas Schneider, Lars Beckers und Pascal Nick stellen sich für das Geier-AG-Kollektiv zur Wahl. Pascal wirbt weiterhin für die Teilnahme an der AG. Er weist darauf hin, dass man sich aktuell verbessere, was die Häufigkeit der Veröffentlichungen angehe. Es wird über das Geier-AG-Kollektiv abgestimmt.

Das Geier-AG-Kollektiv wird in cumulo mit (M/0/4) gewählt und nimmt die Wahl an.

Lars nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf. Pascal nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf. Marco tritt von seiner Tätigkeit als provisorische Redeleitung zurück.

TOP 14 (c) Wahl des Video-AG-Kollektivs

Julian Rother, Andreas Valder, Christoph „Crackwitz“ Rackwitz, Magnus Giesbert und Joel Beckmann stellen sich für das Video-AG-Kollektiv zur Wahl und stellen sich nochmal vor. Julian erkundigt sich, ob es noch Fragen gäbe. Dieses ist nicht der Fall. Es wird über das Kollektiv abgestimmt.

Das Video-AG-Kollektiv wird in cumulo mit (M/2/4) gewählt und nimmt die Wahl an.

Andreas erwähnt, dass die Video-AG-Sitzung immer am dritten Mittwoch im Monat ist und er sich über Nachwuchs freuen würde. Lars erwähnt, der Geier treffe sich Dienstags um 18 Uhr.

TOP 14 (d) Wahl des IdF-AG-Kollektivs

Niemand stellt sich für das IdF-AG-Kollektiv zur Wahl. Damit ist diese AG aufgelöst.

TOP 14 (e) Wahl des Exkursions-AG-Kollektivs

Henning Heiming, Felix Bertz und Leona Rodenkirchen stellen sich für das Exkursions-AG-Kollektiv zur Wahl. Lars und Pascal bitten darum, Leona Rodenkirchen anzurufen, damit sie sich zur Wahl stellen und diese im Erfolgsfall annehmen könne, da sie nicht anwesend ist und keine schriftlichen Dokumente eingereicht habe. Es wird versucht Leona anzurufen, dies ist erfolgreich. Leona stellt sich per Telefon zur Wahl und nähme die Wahl im Falle eines günstigen Ausgangs an. Lars und Pascal erkundigen sich nach weiteren Fragen, derer es keine gibt. Es wird über das Kollektiv abgestimmt.

Das Exkursions-AG-Kollektiv wird in cumulo mit (M/1/5) gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 14 (f) Wahl der Kassenprüfenden

Gregor Kobsik stellt sich wieder als Kassenprüfer zur Wahl. Lars stellt fest, dass zwei Kassenprüfer benötigt werden und fragt nach dem Aufwand der Prüfung. Gregor Kobsik beziffert den Aufwand mit ca. 1,5 Stunden. Christoph „Crackwitz“ Rackwitz stellt sich zur Wahl, er habe sich schon vor einiger Zeit angeboten, die Kasse zu führen, er würde jetzt Kassenprüfer machen. Er organisiert auch die Getränkekasse auf der Hörn. Jan Holtschneider stellt sich ebenfalls zur Wahl. Er mache innerhalb der Fachschaft nur ESA und habe keine offiziellen Ämter. Lars erkundigt sich nach Fragen und leitet zur Wahl über.

Die Kassenprüfer werden in cumulo mit (M/0/5) gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 15 Haushalt

Julian und Marcel stellen den Haushaltsplan der Fachschaft vor. Der Haushalt ist diesem Protokoll angehängt. Julian merkt an, dass es einen Nachtragshaushalt auf der letzten außerordentlichen VV gab. Julian nennt als einzigen bedeutsamen Punkt die Erneuerungsrücklage, hier sollen 1000 Euro entnommen werden und zur allgemeinen Erneuerung genutzt werden, die insbesondere für den Kauf der Bürostühle von Bedeutung sei. Er fragt nach Fragen und Unklarheiten. Lars fragt nach Kommentaren und geht zur Abstimmung über. Es wird über den Haushalt abgestimmt.

Der Haushalt wird mit (M/0/5) angenommen.

TOP 16 Verschiedenes

Konstantin fragt nach dem voraussichtlichen Veröffentlichungsdatum des Protokolls. Lars weist darauf hin, dass das Protokoll binnen 14 Tagen veröffentlicht werden solle. Philipp fügt hinzu, wenn er in die Zukunft blicken könne, würde er Lotto spielen und nicht studieren.

Marvin wünscht, dass es wieder ein Bingo in der Was'n los gibt. Lars schlägt vor, die Pappfigur mit einem beweglichen Arm herzustellen, damit sie winken kann. Pascal erwähnt, dass sie dann abstimmen könnte. Lars sagt, er traue sich zu, diese Stimme nicht zu berücksichtigen. Moritz kündigt an, zur nächsten VV eine

lebensnahe Hanja-Figur mitzubringen, die von der echten nicht mehr zu unterscheiden sei. Konstantin lobt Moritz für seine gute Vorbereitung und dankt, dass er die Versammlung vorangebracht habe. Im Auditorium wird ein Schild mit der Aufschrift „KÄSEKUCHEN“ hochgehalten. Moritz beantragt die wörtliche Übernahme des Käsekuchens. Da keine Gegenrede erfolgt, ist der Antrag erfolgreich. Thomas möchte wissen, ob das jetzt aufgezeichnet wird, nachdem dieses bejaht wurde, möchte er „den Gustav grüßen.“ Die Redeleitung schließt die Vollversammlung pünktlich um 12:13 Uhr.

Lars Beckers
(Redeleitung)

Pascal Nick
(Redeleitung)

Marco Nüchel
(Redeleitung)

Stempel der Fachschaft
(Stempel)

Jan Holtschneider
(Protokollführung)

Philipp Tingart
(Protokollführung)

Leonard „Leo“ Kaiser
(Protokollführung)

David Tebbe
(Protokollführung)

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Kassenprüfbericht
3. Haushalt

Anlage 1 — Begriffserklärung

Begriff	Bedeutung
I/1	Fachschaft I/1 Mathematik, Physik, Informatik
1er Grillen	unregelmäßiges Treffen der Fachschaften der Fakultät I zum Grillen und Austauschen
AG	Arbeitsgemeinschaft
AK	Arbeitskreis
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
BuFaTa	Bundesfachschaftentagung
DIES	Dies Academicus (veranstaltungsfreie Zeit)
EAP	Aktionsprogramm bis auf Widerruf
ESA	Erstiarbeit, insbesondere die Erstiarbeit Erledigenden und ihre Sitzung
ESA-KeXe	s. ESA und KeXe
FS	Fachschaft
FSS	Fachschaftssitzung
FSWE	Fachschaftswochenende
Geier	autonomes Flugblatt, wird von der Geier AG herausgebracht
GO	Geschäftsordnung
KeXe	regelmäßiges Treffen aller Fachschaften der RWTH, des AStA und der studentischen Vertreter im Senat
KIF	Konferenz der Informatikfachschaften
KISS	Kommunikation und Installation Schöner Software (OSAK-Veranstaltung)
KoMa	Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften
Lehramts-KeXe	KeXe für Lehramtsthemen (s. KeXe)
LIP	Linux Install Party (OSAK-Veranstaltung)
LoL	League of Legends (Videospiele)
LoL-AK	s. LoL und AK
MeTaFa	Metatagung der Fachschaften
OSAK	Open Source Arbeitskreis
PAK	Projektverein Akademischer Kultur
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
SAP	Semesteraktionsprogramm
scp	Secure Copy (Computerprogramm)
TOP	Tagesordnungspunkt
VL	Vorlesung
VV	Vollversammlung
Was'n los	Fachschaftszeitung, die mindestens einmal pro Semester erscheint
ZaPF	Zusammenkunft aller deutschsprachigen Physik-Fachschaften
ZKK	ZaPF/KIF/KoMa

Kassenprüfbericht der Fachschaft Mathematik / Physik / Informatik

Wir, Gregor Kobsik und Noah Zirkel, haben als gewählte Kassenprüfer der ordentlichen Fachschaftsvollversammlung im Wintersemester 2017/2018 die Kasse am 14.03.2018 unangekündigt und am 30.04.2018 angekündigt geprüft. Wir konnten kein Fehlverhalten der Kasse feststellen.

	Stand (06.11.17)	Summe Umsätze	Stand (05.03.2018)	Differenz
Summe Barkasse	237,31 €	414,46 €	651,77 €	0,00 €
Summe Girokonto	6.550,27 €	-3.764,09 €	2.796,09 €	0,00 €
Summe Sparbuch	417,73 €	700,00 €	1.117,73 €	0,00 €

	Stand (05.03.2018)	Summe Umsätze	Stand (30.04.18)	Differenz
Summe Barkasse	651,77 €	40,69 €	692,46 €	0,00 €
Summe Girokonto	2.796,09 €	3.829,95 €	6.626,04 €	0,00 €
Summe Sparbuch	1.117,73 €	0,00 €	1.117,73 €	0,00 €

Anmerkungen

Die Überprüfung der Kontostände erfolgte unangekündigt am 5.03.2018, die Prüfung der Belege erst am 14.03.2018.

Am 30.04.2018 konnten folgende Anweisungen noch nicht bestätigt werden: Nr. 110, 115, 122, 123 und 124, insgesamt ein Umsatz über 283,57€.

Zusammenfassung

Die Verwahrung der Geldbestände, sowie der Sparbücher erfolge ordnungsgemäß.

Insgesamt wurde die Kasse ordentlich und gewissenhaft geführt. Die nötigen Unterlagen für die Prüfung standen zur Verfügung. Die Kassenprüfer empfehlen der Fachschaftsvollversammlung die Kassenmensen zu entlassen.



 Gregor Kobsik

 Noah Zirkel

Haushalt

Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik, RWTH Aachen

Haushaltsjahr 2017/18

Ansatz vom 02.05.2018

Übersicht über Rücklagen und Vermögen

	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
	Stand 31.10.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Stand 02.05.2018	Ansatz 02.05.2018	
Summe Einnahmen	43.222,75 €	47.407,05 €	42.803,18 €	17.046,95 €	64.749,57 €	
Summe Ausgaben	35.893,57 €	47.407,05 €	35.557,87 €	8.610,72 €	64.749,57 €	
Bilanz	7.329,18 €	0,00 €	7.245,31 €	8.436,23 €	0,00 €	

	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
	Stand 31.10.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Stand 02.05.2018	Ansatz 02.05.2018	
Vermögensübersicht						
G B Barkasse	3.500,50 €		277,31 €	692,46 €		
G K Girokonto	3.271,43 €		6.550,27 €	6.626,04 €		
G K2 Girokonto BuFaTa	0,00 €					
G M Sparbuch M	557,25 €		417,73 €	1.117,73 €		
G R Sparbuch R	7.583,99 €		8.000,00 €	8.000,00 €		
Summe Barbestände	14.913,17 €		15.245,31 €	16.436,23 €		

	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
	Stand 31.10.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Stand 02.05.2018	Ansatz 02.05.2018	
Rücklagen						
Erneuerungsrücklage	4.583,99 €		5.000,00 €	5.000,00 €		
Erweiterungs- und Sonderrücklage Video AG	3.000,00 €		3.000,00 €	3.000,00 €		
Sonderrücklage BuFaTa	0,00 €					
Summe Rücklagen	7.583,99 €		8.000,00 €	8.000,00 €		

	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
	Stand 31.10.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Stand 02.05.2018	Ansatz 02.05.2018	
Übertrag						
Summe Barbestände	14.913,17 €		15.245,31 €	16.436,23 €		
Summe Rücklagen	7.583,99 €		8.000,00 €	8.000,00 €		
Übertrag	7.329,18 €		7.245,31 €	8.436,23 €		

Fußnoten

- ^{a)} Wenigerausgaben in Unterkonten von Konto A 2.3 außer A 2.3.2 sind als Mehrausgaben in A 1.3 zu buchen. Es handelt sich um die Betriebsmittlrücklage gemäß § 18 Abs. 2 Finanzordnung sowie um eine Erneuerungs- und Erweiterungsrücklage nach § 18 Abs. 3 Finanzordnung.
- ^{b)} Die Konten E 1.4 beinhalten ausschließlich nicht fachschaftseigene Gelder. Daher müssen Einnahmen im Konto E 1.4.2 den Ansatz in A 1.4.2 um den gleichen Betrag erhöhen.
- ^{c)} Wenigerausgaben in Konto A 2.3.2 sind als Mehrausgaben in A 1.6 zu buchen.
- ^{d)} Mehr- oder Mindereinnahmen erhöhen bzw. senken den Ansatz des entsprechenden Ausgabekontos.
- ^{e)} Die Einnahmen in den Konten E 4.5 und E 4.6 entstammen den von der Hochschule bereitgestellten Mitteln zur Finanzierung der Erstsemesterarbeit. Das Abrechnungsverfahren sieht vor, dass diese Mittel von der Fachschaft vorverausgabt werden. Dadurch kann es sich um eine Rückerstattung von Fachschaftsmitteln handeln und die Zweckbindung entfällt somit.
- ^{f)} Vor dem Haushaltsjahr 2017/18 waren die Konten E 5 und A 5 mit „ZaPF KIF KoMa 2015“ und das Konto E 5.1 mit „BMBF Mittel“ bezeichnet.
- ^{g)} Mehreinnahmen in einem der Konten E 5.1, E 5.2 oder E 5.3 erhöhen die Summe der Ausgaben in den Konten A 5.4, A 5.5, A 5.6 und A 5.7.
- ^{h)} Die Unterkonten dieses Kontos sind gegenseitig deckungsfähig.

Einnahmen

E 1	Mittelverwaltung	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Stand 02.05.2018	Ansatz 02.05.2018	
E 1.1	Übertrag	995,24€	6.479,18€	6.479,18€	6.155,31€	6.155,31€	
E 1.2	Studierendenschaftsmittel	4.062,15€	13.947,01€	13.946,83€	4.441,82€	9.541,82€	
E 1.3	a) Entnahme Erneuerungsrücklage	2.500,00€	2.500,00€	0,00€	0,00€	3.500,00€	
E 1.4	b) Schlüsselpfand						
E 1.4.1	b) Übertrag Pfand	220,00€	850,00€	850,00€	1.090,00€	1.090,00€	
E 1.4.2	b) Einnahmen Pfand	770,00€	240,00€	520,00€	120,00€	240,00€	
E 1.5	Entnahme Sonderrücklage BuFaTa	5.000,00€	0,00€	0,00€		0,00€	
E 1.6	c) Entnahme Erw.- und Sonderrücklage Video AG	0,00€	1.500,00€	0,00€		1.500,00€	
	Summe E 1	13.547,39€	25.516,19€	21.796,01€	11.807,13€	22.027,13€	

E 2	laufender Geschäftsbetrieb	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Stand 02.05.2018	Ansatz 02.05.2018	
E 2.1	Kopiereinnahmen	2.468,00€	3.000,00€	3.106,83€	1.467,93€	3.000,00€	
E 2.2	Zinserträge	4,09€	1,44€	1,44€	0,00€	1,44€	
E 2.5	Verkaufserlöse	85,56€	49,00€	0,00€	15,00€	109,00€	
E 2.6	Sonstige Einnahmen	3.335,76€	1.400,00€	971,56€	15,89€	1.400,00€	
E 2.8	d) Durchlaufende Posten				0,00€	0,00€	
	Summe E 2	5.893,41€	4.450,44€	4.079,83€	1.498,82€	4.510,44€	

E 3	Wahrnehmung von FS-Aufgaben	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Stand 02.05.2018	Ansatz 02.05.2018	
E 3.1	Durchführung von Veranstaltungen	2.457,23€					
E 3.1.1	d) Sonstige Veranstaltungen		0,00€	0,00€		0,00€	
E 3.1.2	d) Sommerfest		500,00€	2.609,55€	714,00€	1.500,00€	
E 3.1.3	d) Printentest		96,82€	96,82€	476,00€	476,00€	
E 3.1.4	d) Partys		3.166,50€	315,25€		3.500,00€	
E 3.1.5	d) Spieleabende		0,00€	0,00€		0,00€	
E 3.1.6	d) Linux Install Party		0,00€	7,50€		0,00€	
E 3.3	Teilnehmerbeiträge und Eigenbeteiligungen	0,00€	55,00€	55,00€		0,00€	
	Summe E 3	2.457,23€	3.818,32€	3.084,12€	1.190,00€	5.476,00€	

E 4	ESA	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Stand 02.05.2018	Ansatz 02.05.2018	
E 4.2	ESA Durchführung von Veranstaltungen	5.653,02€	2.600,00€	2.651,12€		0,00€	
E 4.3	Erstsemesterwochenende	520,00€	500,00€	670,00€	21,00€	600,00€	
E 4.5	e) Sondermittel Tutorenschulungen	0,00€					
E 4.6	d) Erstsemestermittel	8.748,66€	10.522,10€	10.522,10€		12.236,00€	
E 4.8	Sonstige Einnahmen					0,00€	
	Summe E 4	14.921,68€	13.622,10€	13.843,22€	21,00€	12.836,00€	

E 5	f) IDEA League Physikexkursion	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Stand 02.05.2018	Ansatz 02.05.2018	
E 5.1	g) Mittel Hochschule und IDEA-League	6.403,04€	0,00€	0,00€	0,00€	6.500,00€	
E 5.2	g) Sponsoring	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	1.428,67€	
E 5.3	g) Teilnehmerbeiträge	0,00€	0,00€	0,00€	2.530,00€	2.640,00€	
E 5.4	d) Verpflegung und Unterbringung	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	5.935,33€	
E 5.5	d) Kultur und Bildungsprogramm	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	396,00€	
E 5.6	d) Organisation und Logistik	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
E 5.7	d) Vorschüsse	0,00€	0,00€	0,00€		3.000,00€	
E 5.8	d) Sonstige Einnahmen					0,00€	
	Summe E 5	6.403,04€	0,00€	0,00€	2.530,00€	19.900,00€	

Ausgaben

A 1	Mittelverwaltung	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Stand 02.05.2018	Ansatz 02.05.2018	
A 1.3	a)	Einstellung Erneuerungsrücklage	2.083,99€	416,01€	416,01€	0,00€	0,00€
A 1.4	b)	Schlüsselpfand					
A 1.4.2	b)	Rückerstattung Pfand	140,00€	1.090,00€	280,00€	120,00€	1.330,00€
A 1.5		Einstellung Sonderrücklage BuFaTa	0,00€	0,00€	0,00€		0,00€
A 1.6	c)	Einstellung Erw.- und Sonderrücklage Video AG	3.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
		Summe A 1	5.223,99€	1.506,01€	696,01€	120,00€	1.330,00€

A 2	laufender Geschäftsbetrieb	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Stand 02.05.2018	Ansatz 02.05.2018	
A 2.1		Bürobedarf					
A 2.1.1		Betrieb Kopierer	3.200,15€	2.700,00€	3.123,74€	1.789,27€	2.700,00€
A 2.1.2		Büromaterial	688,14€	900,00€	764,76€	410,31€	1.000,00€
A 2.2		Kontoführung	104,60€	180,00€	137,74€	69,27€	180,00€
A 2.3	a)	Erneuerungen	396,01€				
A 2.3.1		Allgemeine Erneuerungen		2.000,00€	0,00€	0,00€	3.000,00€
A 2.3.2	c)	Erneuerungen Video AG		1.500,00€	0,00€	0,00€	1.500,00€
A 2.3.3		Erneuerungen IT		500,00€	0,00€	0,00€	500,00€
A 2.4	h)	Tagesgeschäft	1.108,38€				
A 2.4.1		Allgemeines Tagesgeschäft		200,00€	38,35€	49,54€	100,00€
A 2.4.2		Fernmeldegebühren		220,00€	144,28€	103,10€	200,00€
A 2.4.3		Mineralwasser		350,00€	452,47€	51,66€	300,00€
A 2.4.4		Lehrpreise		130,28€	130,28€	66,50€	150,00€
A 2.4.5		Versicherungen		199,33€	0,00€	0,00€	199,33€
A 2.4.6		Vereinmitgliedschaften		400,00€	400,00€	400,00€	400,00€
A 2.5	h)	Anschaffungen	5.604,55€				
A 2.5.1		Allgemeine Anschaffungen		4.003,63€	2.517,36€	168,16€	2.275,75€
A 2.5.2		Anschaffungen Video AG		1.000,00€	788,56€	0,00€	350,00€
A 2.5.3		Anschaffungen IT		2.350,00€	2.171,54€	27,98€	500,00€
A 2.7		Haftungsfälle und Ausfallbürgschaften				0,00€	1.000,00€
A 2.8		Durchlaufende Posten				0,00€	0,00€
		Summe A 2	11.101,83€	16.633,24€	10.669,08€	3.135,79€	14.355,08€

A 3	Wahrnehmung von FS-Aufgaben	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Stand 02.05.2018	Ansatz 02.05.2018	
A 3.1	h)	Durchführung von Veranstaltungen	2.909,15€				
A 3.1.1	d)	Sonstige Veranstaltungen		1.100,00€	760,73€	0,00€	1.016,01€
A 3.1.2	d)	Sommerfest		1.000,00€	2.619,69€	8,90€	2.000,00€
A 3.1.3	d)	Printentest		209,46€	75,15€	514,17€	648,48€
A 3.1.4	d)	Partys		7.186,30€	3.511,06€	0,00€	3.500,00€
A 3.1.5	d)	Spieleabende		300,00€	174,25€	118,30€	300,00€
A 3.1.6	d)	Linux Install Party		350,79€	300,60€	199,07€	399,07€
A 3.2		Reisekosten und Tagungsbeiträge	1.562,17€	2.558,99€	1.896,02€	491,60€	1.935,60€
		Summe A 3	4.471,32€	12.705,54€	9.337,50€	1.332,04€	9.799,16€

A 4	h)	ESA	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
			Stand 31.10.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Stand 02.05.2018	Ansatz 02.05.2018	
A 4.1		ErstsemesterInnen-Info	0,00€	2.500,00€	2.308,60€	0,00€	1.300,00€	
A 4.2		ESA Durchführung von Veranstaltungen	9.788,43€	7.062,26€	7.048,31€			
A 4.2.1		Sonstige Veranstaltungen				487,31€	883,97€	
A 4.2.2		Rallye				159,36€	4.514,93€	
A 4.2.3		Einführungstage Sommersemester				195,51€	195,51€	
A 4.2.4		Feedbackveranstaltungen				210,00€	210,00€	
A 4.3		Erstsemesterwochenende						
A 4.3.1		Haus				840,15€	2.100,00€	
A 4.3.2		Verpflegung und Logistik				518,93€	1.275,03€	
A 4.4		Tutorengehälter	5.308,00€	6.000,00€	4.578,00€	80,00€	6.000,00€	
A 4.5		Tutorenschulungen	0,00€	1.000,00€	920,37€	0,00€	600,00€	
A 4.6		Rückzahlung Erstsemestermittel				0,00€	0,00€	
A 4.7		Taschen				0,00€	1.500,00€	
A 4.8		Sonstiges				59,91€	785,89€	
		Summe A 4	15.096,43€	16.562,26€	14.855,28€	2.551,17€	19.365,33€	

A 5	f)	IDEA League Physikerkursion	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
			Stand 31.10.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Stand 02.05.2018	Ansatz 02.05.2018	
A 5.4		Verpflegung und Unterbringung	0,00€	0,00€	0,00€	1.471,72€	10.500,00€	
A 5.5		Kultur und Bildungsprogramm	0,00€	0,00€	0,00€		700,00€	
A 5.6		Organisation und Logistik	0,00€	0,00€	0,00€		5.300,00€	
A 5.7		Vorschüsse	0,00€	0,00€	0,00€		3.000,00€	
A 5.8		Sonstige Ausgaben					400,00€	
		Summe A 5	0,00€	0,00€	0,00€	1.471,72€	19.900,00€	